

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Stabilität des Duschstuhls auf rutschiger Oberfläche

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Testfläche

Um eine authentisch rutschige Oberfläche zu erzeugen, wurde sorgfältig eine nasse Antirutschmatte flächendeckend auf den Badezimmerboden ausgelegt. Diese simuliert die Bedingungen, die häufig in tatsächlichen Nasszellen vorzufinden sind.

Schritt 2: Platzierung des Duschstuhls

Der Duschstuhl wurde behutsam und genau auf die erstellte rutschige Oberfläche gesetzt. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Stuhl in einer üblichen Position, wie sie von Benutzer:innen im Alltag verwendet wird, platziert wird.

Schritt 3: Belastungstest

Ein Erwachsener, welcher ein Gewicht von etwa 80 kg hat, nahm vorsichtig auf dem Stuhl Platz. Diese Aktion wurde langsam und bedacht durchgeführt, um die anfängliche Reaktion des Stuhls auf das Gewicht zu beurteilen und die Stabilität in sitzender Position zu prüfen.

Schritt 4: Beweglichkeitstest

Während der erwachsene Tester auf dem Stuhl saß, wurde eine leichte Bewegung nach links und rechts vorgenommen. Ziel war es, die Standfestigkeit des Duschstuhls bei großen, aber realistischen Bewegungen zu überprüfen, die im Alltag häufig vorkommen könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Duschstuhl bleibt vollständig stabil, ohne jegliches Anzeichen von Wackeln oder Verrutschen, selbst bei Bewegung des Sitzenden.

90 Punkte: Leichte Bewegungen des Stuhls sind vorhanden, jedoch besteht keinerlei Gefahr, dass der Stuhl verrutscht. Die Stabilität bleibt jederzeit gewährleistet.

80 Punkte: Der Duschstuhl zeigt ein gewisses Maß an Wackeln, bleibt jedoch durchgehend am vorgesehenen Platz und zeigt ausreichend Stabilität.

70 Punkte: Es kommt zu einem leichten Verrutschen des Stuhls, allerdings besteht keine akute Gefahr, dass der Nutzer den Halt verliert oder der Stuhl umkippt.

60 Punkte: Der Duschstuhl verrutscht spürbar, wodurch die Stabilität beeinträchtigt wird. Die Situation erfordert erhöhte Vorsicht.

50 Punkte: Ein deutliches Wackeln des Stuhls ist zu bemerken, es besteht eine reale Gefahr, dass er umkippt.

40 Punkte: Der Duschstuhl bewegt sich deutlich, was zu einer Unsicherheit bei der Nutzung führt, insbesondere bei plötzlichen Bewegungen des Sitzenden.

30 Punkte: Schnelles Verrutschen des Duschstuhls tritt auf, was zu keiner ausreichenden Stabilität führt und eine potenzielle Gefährdung des Nutzers darstellt.

20 Punkte: Instabiler Zustand des Stuhls, welcher fast umkippt, was die Nutzung unbrauchbar macht.

10 Punkte: Der Duschstuhl kippt bei der Nutzung vollständig um, keine Stabilität oder Sicherheit sind gewährleistet.

2. Ergonomietest der Sitzfläche

Testdurchführung:

Schritt 1: Inspektion der Sitzfläche

In diesem Schritt wurde die Sitzfläche visuell und manuell auf ihre ergonomische Form und die Qualität der Polsterung hin untersucht. Die Inspektoren achteten besonders darauf, dass die Form der Sitzfläche eine angemessene Unterstützung für unterschiedliche Körperhaltungen bietet. Die Polsterung wurde auf gleichmäßige Dichte überprüft, um sicherzustellen, dass sie nicht nur im mittleren Bereich, sondern auch an den Rändern ausreichend Komfort bietet.

Schritt 2: Sitzprobe

Eine Testperson setzte sich mehrmals auf den Stuhl, um den unmittelbaren Komfort und die allgemeine Unterstützung der Sitzfläche zu bewerten. Dabei wurde auf das Feeling beim Hinsetzen und das unmittelbare Komfortempfinden geachtet. Die Testperson wurde gebeten, ihre subjektive Empfindung hinsichtlich der Weichheit und der passiven Unterstützung zu schildern.

Schritt 3: Langsames Sitzen und Aufstehen

In diesem Schritt wurden die Bewegungen der Testperson beim langsamen Hinsetzen und Aufstehen beobachtet. Ziel war es, zu analysieren, wie die Sitzfläche auf diese Bewegungen reagiert und ob sie die Person dabei optimal unterstützt. Hierbei wurde besonders darauf geachtet, ob die Sitzfläche ein sanftes Einsinken und problemloses Aufstehen ermöglicht, ohne dass die Person zu viel Anstrengung aufbringen muss.

Schritt 4: Langzeitkomforttest

Die Testperson verblieb für 10 Minuten auf der Sitzfläche, um den Komfort über einen kurzen Zeitraum zu beurteilen. Dabei wurde während der zehn Minuten auf Veränderungen im Sitzkomfort geachtet, beispielsweise Druckstellen oder nachlassende Unterstützung. Die Testperson wurde gebeten, auf Anzeichen von Unbehagen oder Erschöpfung zu achten, die auf ergonomische Mängel im Design hinweisen könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Sitzfläche als außergewöhnlich komfortabel bewertet wird und in allen Schritten perfekte Unterstützung und exzellente ergonomische Eigenschaften zeigt, ohne jegliche Mängel.

90 Punkte: Vergibt man, wenn die Sitzfläche einen hohen Komfort bietet, nur sehr geringe ergonomische Schwächen aufweist, die den Gesamteindruck kaum beeinträchtigen.

80 Punkte: Wird zugeteilt, wenn die Sitzfläche im allgemeinen als akzeptabel eingestuft wird, jedoch einige kleinere ergonomische Mängel aufzeigt, die den Komfort leicht beeinträchtigen.

70 Punkte: Diese Punktzahl erhält die Sitzfläche, wenn bei längerer Nutzung leichte Unbequemlichkeiten festgestellt werden, die den Komfort mindern, jedoch nicht stark einschränken.

60 Punkte: Wird vergeben, wenn die Sitzfläche nur kurzzeitig bequem ist und Defizite in der Ergonomie aufweist, die bei längerer Nutzung merklich werden.

50 Punkte: Erhält eine Sitzfläche, die insgesamt als unbequem bewertet wird und eine unzureichende Unterstützung bietet, was den gesamten Sitzkomfort stark mindert.

40 Punkte: Wird vergeben, wenn die Sitzfläche als stark unangenehm empfunden wird, mit einem ungenügenden Maß an Komfort und deutlichen Mängeln im ergonomischen Design.

30 Punkte: Diese Punktzahl weist darauf hin, dass die Sitzfläche schnell Unbehagen verursacht und deutliche ergonomische Mängel besitzt, die den Langzeitkomfort stark beeinträchtigen.

20 Punkte: Wird vergeben, wenn die Sitzfläche als sehr unbequem bewertet wird und kaum nutzbar ist, mit erheblichen Schwächen in der gesamten Ergonomie.

10 Punkte: Diese Bewertung erhält die Sitzfläche, wenn sie als unbrauchbar eingestuft wird, mit einem völligen Fehlen von ergonomischer Unterstützung.

3. Überprüfung der Höhenverstellbarkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Inspektion der Höhenverstellmechanismen

Während der Inspektion wurden sämtliche Höhenverstellmechanismen des Stuhls einer gründlichen Prüfung unterzogen. Dabei lag der Fokus darauf, die Funktionsweise und die generelle Qualität der beteiligten Komponenten zu beurteilen. Besonders wurde darauf geachtet, ob die Mechanismen geräuscharm, leichtgängig und ohne jegliches Ruckeln oder Blockieren arbeiten. Sichtbare Verschleißspuren oder Materialermüdungen wurden ebenfalls dokumentiert, um die Langlebigkeit der Mechanismen beurteilen zu können.

Schritt 2: Höhenverstellung

Der Stuhl wurde daraufhin auf seine maximale und minimale Höhe eingestellt, um die Funktionstüchtigkeit der Verstellvorrichtung unter unterschiedlichen Bedingungen zu testen. Hierbei wurde darauf geachtet, ob die Verstellung reibungslos und ohne übermäßigen Kraftaufwand durchgeführt werden konnte. Zudem wurde überprüft, ob die Höhenarretierungen zuverlässig einrasten und keine unerwünschten Bewegungen zulassen.

Schritt 3: Stabilitätstest in verschiedenen Höhen

Bei diesem Schritt wurde die Stabilität des Stuhls in verschiedenen Höhenpositionen bewertet. Dazu wurde der Stuhl in zuvor festgelegte Höhen eingestellt, und es wurde beobachtet, wie stabil er aufrecht steht, ohne zu kippen oder zu wackeln. Der Test beinhaltete Überprüfungen auf unaufgeforderte Neigungen sowie Tests auf unebenem Untergrund, um die Alltagstauglichkeit auch unter suboptimalen Bedingungen sicherzustellen.

Schritt 4: Wiederholbarkeitstest

Um die Zuverlässigkeit und Wiederholbarkeit des Verstellmechanismus zu gewährleisten, wurde die Höhenverstellung mehrmals zyklenförmig wiederholt. Dieses Verfahren testete, ob das System seinen Ursprung umstandslos in der Ausgangsposition zu bewahren vermag und ob sich die Mechanismen auch nach mehreren Stellvorgängen frei von Ermüdung oder mechanischen Eindrücken zeigen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Stuhl sich mühelos und sicher in jeder Höhenposition verstellen lässt und dabei in allen Höhen eine außerordentliche Stabilität aufweist. Der Mechanismus funktioniert leise und ohne Anzeichen von Abnutzung.

90 Punkte: Der Stuhl ist einfach und mit minimalem Kraftaufwand verstellbar. Alle eingestellten Höhenpositionen bieten eine stabile Sitzmöglichkeit ohne jegliche Wackelneigung.

80 Punkte: Die Höhenverstellung funktioniert ordentlich, allerdings zeigen sich gelegentlich leichte Stabilitätsprobleme in bestimmten Höhen, die jedoch die generelle Nutzung nicht signifikant beeinträchtigen.

70 Punkte: Die Verstellbarkeit ist im Allgemeinen akzeptabel, doch weist der Stuhl in einigen Positionen eine leicht beeinträchtigte Stabilität auf, welche bei Vorsicht behoben wird.

60 Punkte: Der Stuhl erfordert einen merklichen Kraftaufwand zur Verstellung, und seine Stabilität in gewünschten Höhenpositionen kann nicht vollends garantiert werden.

50 Punkte: Die Verstellung erfordert erhebliche Mühe und ist nicht intuitiv. Zudem ist signifikant zu bemerken, dass der Stuhl in vielen Höhenpositionen instabil sein könnte.

40 Punkte: Der Verstellmechanismus ist problematisch und erheblich schwer zu bedienen. Die Stabilität des Stuhls ist spürbar eingeschränkt und lässt Raum für wesentliche Verbesserung.

30 Punkte: Der Verstellmechanismus funktioniert kaum, so dass die gewünschte Höhe nur schwierig erreicht werden kann, verbunden mit einem hohen Risiko von Instabilität in jedem Gebrauch.

20 Punkte: Der Mechanismus zur Höhenverstellung ist defekt, weshalb keine flexible Anpassung möglich ist und der Stuhl in keiner Position die notwendige Stabilität bietet.

10 Punkte: Der Mechanismus lässt keinerlei Verstellbarkeit zu, und der Stuhl ist so instabil, dass der Gebrauch potenziell gefährlich ist.

4. Überprüfung Griffe auf sicheren Halt

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung der Griffbefestigung

Im ersten Schritt der Testdurchführung wurden die Griffe sorgfältig an ihrer Befestigungsstelle inspiziert. Hierzu wurde geprüft, ob alle Schrauben und Halterungen festgezogen sind und die Griffe sich nicht von ihrer Verankerung lösen. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf potenzielle Schwachstellen gelegt, die die Stabilität beeinträchtigen könnten.

Schritt 2: Belastungstest

Im zweiten Schritt umfassten die Tester die Griffe mit der Hand und übten schrittweise steigende Kräfte aus, um die Lasten zu simulieren, die bei regulärem Gebrauch auftreten könnten. Ziel war es, festzustellen, bis zu welchem Punkt der Griff ohne Anzeichen von Beschädigung oder Lockerheit bleibt. Jegliche Bewegungen oder Knarzgeräusche wurden notiert.

Schritt 3: Test bei Feuchtigkeit

Der dritte Schritt beinhaltete einen Simulationstest mit feuchten Händen. Die Griffe wurden mit nassen Händen ergriffen, um die Griffigkeit unter Bedingungen nachzuempfinden, die etwa einer hohen Luftfeuchtigkeit oder dem Gebrauch nach dem Waschen der Hände ähneln. Der Test beurteilte, inwieweit die Oberflächenbeschaffenheit der Griffe auch bei solchen Bedingungen ausreichenden Halt bietet.

Schritt 4: Beweglichkeitstest

Im letzten Schritt der Testdurchführung wurde die Beweglichkeit der Griffe geprüft, indem sie in verschiedene Richtungen bewegt wurden. Ziel war es, festzustellen, ob sich durch diese Bewegungen die Stabilität der Griffe verändert, etwa durch Lockerung oder Materialermüdung, auch bei kurzfristiger Nutzung.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Griffe sind äußerst stabil und vermitteln auch bei maximaler Krafteinwirkung einen hervorragenden Halt, ohne jegliches Verrutschen oder Wackeln, selbst unter nassen Bedingungen.

90 Punkte: Die Griffe zeigen hohe Stabilität und bieten auch bei nassen Händen einen sicheren Halt, ohne jegliche Anzeichen von Schwäche oder Lockerung.

80 Punkte: Die Griffe behalten ihre Stabilität und zeigen nur einen minimalen Verlust an Halt bei Nässeeinwirkung, der jedoch nicht kritisch ist.

70 Punkte: Die Griffe sind in ihrer Stabilität akzeptabel, jedoch kommt es bei intensiver Feuchtigkeit zu einem erkennbaren Haltverlust.

60 Punkte: Bei Nässe zeigen die Griffe eine Unsicherheit, und die grundsätzliche Stabilität erscheint fraglich. Es besteht ein erhöhtes Risiko des Abrutschens.

50 Punkte: Die Griffe wackeln bei stärkerer Belastung, und der Halt unter feuchten Bedingungen ist unzureichend, was die Sicherheit gefährdet.

40 Punkte: Die Griffe gelten als instabil und bieten kaum sicheren Halt, selbst bei normalen Bedingungen, was ein erhebliches Risiko darstellt.

30 Punkte: Die Griffe bieten wenig Halt und sind sehr instabil, was ihre Funktionalität stark einschränkt.

20 Punkte: Die Griffe sind nahezu unbrauchbar, extrem instabil, und bieten weder bei Trockenheit noch bei Nässe einen akzeptablen Halt.

10 Punkte: Es gibt keinerlei Stabilität, die Griffe lösen sich bei minimaler Berührung von ihrer Befestigung und sind somit komplett unbrauchbar.

5. Überprüfung der Gesamtstruktur auf scharfe Kanten oder Ecken

Testdurchführung:

Schritt 1: Manuelle Inspektion der Struktur

Im ersten Schritt der Testdurchführung wurde der gesamte Stuhl sorgfältig durch einen Tester mit den Händen abgetastet. Ziel war es, durch sanftes und systematisches Fühlen die Struktur des Stuhls auf eventuell vorhandene scharfe Kanten oder Ecken zu prüfen. Hierbei wurde besonderer Wert auf die Übergänge zwischen den verschiedenen Komponenten des Stuhls gelegt.

Schritt 2: Visuelle Überprüfung

Im zweiten Schritt folgte eine gründliche visuelle Überprüfung der gesamten Struktur. Jede Ecke und Kante des Stuhls wurde genau betrachtet, um mögliche Gefahrenquellen zu erkennen. Der Fokus lag darauf, optische Warnhinweise wie Kratzer, unregelmäßige Oberflächen oder unzureichend bearbeitete Materialien, die auf scharfe Kanten hinweisen könnten, zu identifizieren.

Schritt 3: Nutzungstest

Im dritten Schritt wurde der Stuhl in seiner typischen Nutzungsweise getestet. Eine Testperson benutzte den Stuhl mehrere Male, um festzustellen, ob eventuell vorhandene scharfe Kanten die Funktion oder Sicherheit während des Gebrauchs beeinträchtigen. Während der Testphase wurde besonders auf Bewegungen und mögliche Berührungspunkte geachtet, die zu Verletzungen führen könnten.

Schritt 4: Sicherheitsbewertung

Im abschließenden Schritt wurden die Ergebnisse aus den vorherigen Schritten gesammelt und analysiert. Diese Zusammenfassung diente dazu, die Sicherheit der gesamten Struktur mit Hinblick auf scharfe Kanten oder Ecken zu bewerten und eine Schlussfolgerung zur Sicherheitslage des Stuhls zu treffen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn keinerlei scharfe Kanten oder Ecken am Stuhl vorhanden sind und der Stuhl als absolut sicher eingestuft werden kann. Bei der manuellen und visuellen Inspektion sowie während des Nutzungstests wurde kein Risiko festgestellt.

90 Punkte: Der Stuhl erhält 90 Punkte, wenn minimale Kanten entdeckt wurden, die jedoch keine Gefahr für den Nutzer darstellen. Die Kanten sind abgerundet und stellen keinerlei Verletzungsrisiko dar.

80 Punkte: Ein Score von 80 Punkten wird vergeben, wenn einige wenige Kanten vorhanden sind. Diese Kanten könnten unter extremen Umständen ein geringes Verletzungsrisiko bergen, werden aber im normalen Gebrauch als unkritisch eingestuft.

70 Punkte: Der Stuhl erreicht 70 Punkte, wenn mehrere Kanten identifiziert wurden, die bei unsachgemäßer Nutzung ein potenzielles Risiko darstellen. Unter normalen Umständen sind diese Kanten jedoch nicht gefährlich.

60 Punkte: Bei einem Score von 60 Punkten verfügt der Stuhl über mehrere Kanten, die ein erhöhtes Verletzungsrisiko bergen können, insbesondere bei häufiger Beanspruchung oder unerwartetem Kontakt.

50 Punkte: Der Stuhl erhält 50 Punkte, wenn deutliche und merkbare Kanten vorhanden sind, die die Nutzung als unsicher einstufen. Hier besteht Handlungsbedarf zur Beseitigung der Kanten.

40 Punkte: Diese Punktzahl deutet darauf hin, dass viele scharfe Kanten vorhanden sind und ein hohes Verletzungsrisiko besteht. Die Nutzung des Stuhls sollte vermieden werden, bis die Kanten entschärft sind.

30 Punkte: Der Stuhl ist bei dieser Punktzahl als sehr unsicher zu betrachten. Es gibt mehrere gefährliche Kanten, die eine erhebliche Gefahr für den Nutzer darstellen.

20 Punkte: Ein Score von 20 Punkten wird vergeben, wenn der Stuhl extrem unsicher ist. Viele scharfe Kanten machen die Nutzung potenziell schädlich.

10 Punkte: Diese Punktzahl zeigt an, dass der Stuhl unbrauchbar und sehr gefährlich ist, da eine beträchtliche Anzahl an scharfen Kanten vorhanden ist. Eine Nutzung ist dringend abzuraten.